

40 Jahre Wiler Fastnachtsumzug



Interview mit Reto Osterwalder, Präsident der FGW.

Schon wieder gehören die närrischen Tage der Vergangenheit an. 40 Jahre Wiler Fastnachtsumzug und 40 Jahre Fastnachtsgesellschaft (FGW) lockten die stolze Zahl von 1313 Gruppen und mehr als 25 000 Zuschauer an den grossen Umzug. Wir unterhielten uns mit dem Präsidenten der FGW, Reto Osterwalder (31), über das Jubiläum, die Erwartungen und den reinen Männerverein.

Am Dienstagabend gingen die närrischen Tage in Wil zu Ende. Hat sich der grosse Aufwand der FGW gelohnt?

Auf jeden Fall. Auch die neue Umzugsroute hat sich bewährt.

Dann sind alle Erwartungen auch eingetroffen?
Ja, vor allem beim Umzug. Die Leute suchten sich doch tatsächlich schon mehr als eine Stunde vor Beginn einen guten und übersichtlichen Platz aus.

Wieviele Arbeitsstunden stecken nun hinter dem Grossanlass?

Das ist völlig unmöglich mit Zahlen auszudrücken. Der Neunerrat hat bereits im Sommer 1991 mit den Vorbereitungen für das Jubiläum begonnen.

Am Sonntag war Petrus wettermässig sehr grosszügig gesinnt. Wieviele Zuschauer nahmen nun am Umzug teil?

Es ist sehr schwierig, jetzt schon eine genaue Zahl zu nennen. Aber 25 000 Personen waren es ganz bestimmt.

Ist dies eine hohe Zahl?

Bei einem grossen Umzug ist 25 000 eine normale Zahl.

Wieviele Plaketten und Umzugseintritte wurden insgesamt verkauft?

Auch hier ist es nicht einfach, eine Zahl zu nennen. Ich schätze sie aber auf rund 17 000.

Wie hoch ist das Budget der FGW?

Das Budget beträgt 200 000 Franken.

Wurde ein Gewinn erzielt?

Ja. Aber dieser Gewinn wird für den kleinen Umzug im nächsten Jahr gerade aufgebraucht.

Was hat sich seit der Gründung der FGW und des Wiler Fastnachtsumzuges in diesen 40 Jahren geändert?

Eigentlich nichts. Die Traditionen wie der Gumpelimitwoch, die Strassenfastnacht, Büttenreden und Schnitzelbänke wurden erhalten. Neu sind jetzt nur der Hofnarrenball und das Festzelt auf dem Bleicheplatz.

Das Festzelt stand nun erstmals auf dem Bleicheplatz. Wie reagierten die Fastnachtsbesucher darauf?

Der Besuch im Zelt war einfach sensationell.

Wer war vor 40 Jahren der Initiant der FGW?
Paul Schmitt war der Gründungspräsident.

Weshalb wird der grosse Umzug nur alle zwei Jahre durchgeführt?

In den ersten Jahren nach der Gründung gab es jedes Jahr einen grossen Umzug. Dann kam jemand auf die Idee, dass man auch etwas für die Kinder machen sollte, und so entstand dann der Kinderumzug.

Aus welchem Grund wechselt Wil seinen grossen Umzug alternierend mit Gossau ab?
Das hat sich einfach so ergeben.

Die FGW stellt für den Bau von Fastnachtswagen grosse Summen zur Verfügung. Würde denn sonst niemand einen Wagen realisieren?
Es steht in den Statuten der FGW, dass wir diesen Betrag zur Verfügung stellen müssen. An dieser Stelle möchte ich allen Gruppen und Vereinen danken, dass sie sich so tatkräftig eingesetzt haben.

Die FGW ist ja eine ziemlich hierarchische Gesellschaft. Woher kommt das?
Das war von Anfang an so.

Die Fastnachtsgesellschaft ist auch ein reiner Männerclub. Will die FGW denn keine Frauen?
Ehrlich gesagt, nein. Das ist aber kein Affront gegen die Frauen.

Was denn?
Es war einfach schon immer so, dass wir ein reiner Männerclub waren.

Dann hat sich auch noch nie eine Frau um Aufnahme bei der FGW bemüht?
Nein.

Als Aussenstehender bekommt man schon das Gefühl, dass die FGW etwas gegen Frauen hat.

Das ist ganz bestimmt nicht der Fall. Unsere Freundinnen oder Frauen begreifen das und unterstützen uns während der Fastnachtszeit auch ganz stark.

Treffen sich die Mitglieder der FGW auch während des Jahres?

Nur der Neunerrat sieht sich hie und da. Die anderen Mitglieder treffen sich eigentlich nur während der Fastnachtszeit.

Das Prinzenpaar wird vom Neunerrat gewählt. Gibt es genug Interessenten für diese Aufgabe?

Wir haben keine Probleme, Prinzessinnen und Prinzen zu finden.

Was hat Sie als Präsident denn an der ganzen Fastnacht am meisten gefreut?

Dass sich 10 Wiler Schulklassen spontan bereit erklärt haben, den Tausendfüssler zu basteln.

Kam das noch nie an einer Fastnacht vor?
Nein, das war wirklich das erste Mal, dass sich Schulklassen derart engagiert haben.

Gab es noch mehr so positive Aspekte?
Ja. Eine Kindergärtnerin vom Lindenhof hat während der Sportwoche das Gespensterschloss, welches ja auch am Umzug teilnahm, gebastelt.

Besten Dank für das Gespräch.



FLORISTIK DESIGN
BRAUN

BRONSCHHOFFERSTRASSE 48
CH-9500 WIL
TELEFON 073-22 17 52



FLORISTIK DESIGN
BRAUN

BRONSCHHOFFERSTRASSE 48
CH-9500 WIL
TELEFON 073-22 17 52



FLORISTIK DESIGN
BRAUN

BRONSCHHOFFERSTRASSE 48
CH-9500 WIL
TELEFON 073-22 17 52

Ehemänner!

Bei uns kaufen sogar